

**Schulinternes Curriculum des Clara Schumann Gymnasiums Bonn**  
**für die Sekundarstufe II im Fach**

**Geschichte**

**Einführungsphase, Qualifikationsphase (Grundkurs, Leistungskurs, Zusatzkurs)**

## 1. Vorbemerkungen zur Fachgruppe Geschichte

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit der örtlichen Gedenkstätte eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen. Hieraus resultiert, dass die für das Fach Geschichte notwendigen Fachmethoden – z.B. die Interpretation von Quellen und Darstellungen, Internetrecherchen, Analyse von Bildmaterial – in allen Unterrichtsvorhaben trainiert und angewendet werden.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel „**Übergeordnete Kompetenzerwartungen in der Einführungsphase**“ (2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung im Kapitel „Unterrichtsvorhaben und Inhaltsfelder“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch dem Kapitel 2.2 sowie dem Leistungskonzept Sekundarstufe II zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1.Übergeordnete Kompetenzerwartungen in der Einführungsphase

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21  Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21  Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4);</li> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen unter Anleitung Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1);</li> <li>- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2);</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3);</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4);</li> <li>- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 5);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2);</li> <li>- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4);</li> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3);</li> <li>- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4);</li> <li>- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5);</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7);</li> <li>- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8);</li> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- genderkritischem Aspekt (UK 5);</li> <li>- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6);</li> <li>- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK 7);</li> <li>- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</li> </ul>
--	---	---	--

**Eingeführtes Lehrwerk: Buchners Geschichte Oberstufe. Ausgabe Nordrhein-Westfalen. Einführungsphae**

## 2.1.2. Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfelder

### Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- \* Die Darstellung der Germanen aus römischer Perspektive (ca. 11 Std)
- \* Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa (ca. 3 Std.)
- \* Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der Frühen Neuzeit (ca. 3 Std.)
- \* Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert (ca. 6 Std.)

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21 Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4);</li> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- treffen unter Anleitung Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1);</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</li> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4);</li> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</li> </ul>

## Methodenkompetenz für das gesamte Unterrichtsvorhaben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen, Bildquellen und der Analyse historischer Darstellungen an unter Beachtung der Unterschiede und der Klärung von Verstehensproblemen (MK 1, MK 3, MK 4, MK 6); eine Orientierung an den Methoden-Bausteinen „Bildquellen interpretieren“ (S. 207 - 209) und „Schriftliche Quellen analysieren“ (S. 243 - 245) wird empfohlen;
- wenden grundlegende Schritte zur Interpretation und Analyse von Karten, Bildern, Grafiken an (MK 7).

## Sach- und Urteilskompetenz:

Themenkapitel	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Lehrbuch Seiten	Sonderseiten Methoden-Bausteine obligatorisch
Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...		
Die Darstellung der Germanen aus römischer Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Konstruktcharakter der Begriffe „Barbar“, „Römer“, „Germane“;</li> <li>- erläutern die Haltung der Römer gegenüber Fremden;</li> <li>- erläutern den Wandel des Barbarenbildes im Laufe der römischen Geschichte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Darstellung der Germanen in römischer Sicht vor dem Hintergrund des eigenen Selbstverständnisses und der Wahrnehmung des „Fremden“.</li> </ul>	10 - 31	Schriftliche Quellen analysieren (S. 243)
Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundlagen mittelalterlicher Weltbilder und erklären die jeweilige Sicht auf das „Fremde“ anhand von Karten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher und geografischer Kenntnisse auf das mittelalterliche und das heutige Weltbild.</li> </ul>	32 - 53	„Methoden-Baustein“: Mit Karten arbeiten (S. 45 - 47)
Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der Frühen Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Bedeutung von Reiseberichten für das Verständnis der Welt und das Bild des „Fremden“.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern einen „Kulturkonflikt“, der sich aus der Begegnung der Europäer mit den „Fremden“ ergab;</li> <li>- bewerten die Rolle der Religion für die Vorstellungen über das Fremde.</li> </ul>	54 - 73	„Geschichte kontrovers“ Der 12. Oktober 1492 – Anlass für einen Gedenktag? (S. 72 - 73)

<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die zentralen Probleme der Integration von Einwanderern ins Ruhrgebiet Ende des 19. Jahrhunderts;</li> <li>- skizzieren die wesentlichen Hintergründe für die Zuwanderung in das Ruhrgebiet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Zuwanderungsgeschichte der „Ruhrpolen“ vor dem Hintergrund der Industrialisierung;</li> <li>- vergleichen die Zuwanderungsgeschichte der „Ruhrpolen“ mit der Migration von Flüchtlingen, Vertriebenen und „Gastarbeitern“ im 20. Jahrhundert.</li> </ul>	<p>74 - 101</p>	<p>„Methoden-Baustein“: Statistiken und Diagramme auswerten (S. 81 - 83)</p> <p>„Erinnern“: Polnischsprachige Zuwanderer und die Entwicklung des Fußballs im Ruhrgebiet (S. 96 - 97)</p>
--	--	--	-----------------	--



## Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfeld 2: Christliche Welt – islamische Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- \* Herrschaft und Religion (ca. 18 Std.)
- \* Wissenschaft und Kultur im Mittelalter (ca. 2 Std.)
- \* Kreuzzugsbewegungen (ca. 9 Std.)
- \* Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (ca. 6 Std.)

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21 Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2);</li> <li>- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 3);</li> <li>- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2);</li> <li>- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3);</li> <li>- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen</li> </ul>

<p>durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5);</li> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<p>Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7).</li> </ul>	<p>einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5);</li> <li>- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6);</li> <li>- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK 7);</li> <li>- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</li> </ul>	<p>Erinnerungskultur (HK 4).</p>
--	---	---	----------------------------------

## Methodenkompetenz für das gesamte Unterrichtsvorhaben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen, Bildquellen und der Analyse historischer Darstellungen an unter Beachtung der Unterschiede und der Klärung von Verstehensproblemen (MK 1, MK 3, MK 4, MK 6); eine Orientierung an den Methoden-Bausteinen „Mittelalterliche Urkunden analysieren“ (S. 119 - 121) und „Sachquellen analysieren“ (S. 125 - 127) wird empfohlen;
- wenden grundlegende Schritte zur Interpretation und Analyse von Karten, Bildern, Grafiken an (MK 7).

## Sach- und Urteilskompetenz:

Themenkapitel	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Lehrbuch Seiten	Sonderseiten Methoden-Bausteine obligatorisch
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...		
Herrschaft und Religion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben wichtige Etappen der Christianisierung Europas;</li> <li>- erläutern das Verhältnis von weltlicher und kirchlicher Macht im Mittelalter;</li> <li>- stellen die konflikträchtige Problematik des Verhältnisses von weltlicher und kirchlicher Macht an einem Beispiel (Investiturstreit) dar;</li> <li>- erläutern Grundlagen politischen Denkens des Mittelalters;</li> <li>- erläutern Grundlagen des islamischen Religions- und Staatsverständnisses und beschreiben die islamische Expansion;</li> <li>- beschreiben und erklären die Lage der Juden im Reich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen die historischen Wurzeln aktueller Konflikte zwischen christlich und muslimisch geprägter Welt;</li> <li>- beurteilen die politischen Folgen der Taufe Chlodwigs;</li> <li>- beurteilen langfristige politische Folgen der Zwei-Gewalten-Lehre;</li> <li>- setzen sich kritisch mit der Haltung des Staates und der Gesellschaft zum Judentum auseinander und nehmen begründet Stellung zur Diskussion um die Errichtung eines jüdischen Museums in Köln.</li> </ul>	106 - 143	<p>„Methoden-Baustein“: Mittelalterliche Urkunden analysieren (S. 119 - 121)</p> <p>„Methoden-Baustein“: Sachquellen analysieren (S. 125 - 127)</p>

Wissenschaft und Kultur im Mittelalter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nennen die Institutionen und Orte, an denen Bildung und Wissenschaften im Christentum und im Islam gefördert wurden, und skizzieren, welche Inhalte dabei im Vordergrund standen;</li> <li>- erläutern, wie sich Wissenschaft und Philosophie im Christentum und im Islam entwickelten, und arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus;</li> <li>- erläutern den Einfluss des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Rolle des Islam hinsichtlich der Entwicklung von Wissenschaft und Philosophie im christlich-europäischen Westen;</li> <li>- überprüfen unterschiedliche Sichtweisen in Bezug auf den kulturellen und wissenschaftlichen Entwicklungsstand des Mittelalters und beurteilen diese.</li> </ul>	144 - 161	„Geschichte kontrovers“: Dunkles Mittelalter oder Wissensgesellschaft? (S. 158 - 161)
Kreuzzugsbewegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Ursachen, Ziele, Wesen, Folgen und Nachwirkungen der Kreuzzüge;</li> <li>- erläutern, wie Christen und Muslime im Heiligen Land zusammenlebten und wie islamische Führer auf die Konfrontation mit den Kreuzfahrern reagierten;</li> <li>- arbeiten heraus, wie Muslime nach der „Reconquista“ unter christlicher Herrschaft lebten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen, ob sich die Kreuz-züge rechtfertigen ließen und ob sie in gerechter Weise geführt wurden;</li> <li>- diskutieren die Bedeutung und Instrumentalisierung des Begriffes „Kreuzzug“ in aktuellen politischen Kontexten.</li> </ul>	162 - 189	„Erinnern“: Mythos Kreuzzüge (S. 188 - 189)
Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren die Motive osmanischer Expansion und arbeiten osmanische und christliche Sichtweisen darauf heraus;</li> <li>- erläutern die Rolle, die der Islam in den Beziehungen des Osmanischen Reiches zu den</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Bedeutung der Verteidigung Wiens 1683 aus der Sicht christlicher und muslimischer Zeitgenossen sowie heutiger Historiker;</li> <li>- nehmen Stellung in der Debatte über den EU-Beitritt der Türkei</li> </ul>	190 - 211	„Methoden-Baustein“: Bildquellen interpretieren (S. 207 - 209)  „Geschichte kontrovers“: Osmanisches Reich und EU-Beitritt der Türkei

	- europäischen Mächten spielte; beschreiben die Formen der Handelsbeziehungen und des Kulturaustausches zwischen dem Osmanischen Reich und Europa.	unter Einbezug ihrer Kenntnisse zur Entwicklung der Beziehungen zwischen dem Osmanischen Reich und Europa.		(S. 210 - 211)
--	---	--	--	----------------

## Unterrichtsvorhaben/Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- \* Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (ca. 6 Std.)
- \* Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (ca. 20-22 Std.)
- \* Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (ca. 9-12 Std.)

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<b>Sachkompetenz</b> KLP, S. 19 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Methodenkompetenz</b> KLP, S. 19 - 20 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Urteilskompetenz</b> KLP, S. 20 - 21 Die Schülerinnen und Schüler ...	<b>Handlungskompetenz</b> KLP, S. 21 Die Schülerinnen und Schüler ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK 1);</li> <li>- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2);</li> <li>- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3);</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2);</li> <li>- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK 6);</li> <li>- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder(, Karikaturen und Filme) (MK 7);</li> <li>- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1);</li> <li>- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2);</li> <li>- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3);</li> <li>- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimations-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1);</li> <li>- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2);</li> <li>- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3);</li> <li>- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</li> </ul>

<p>(SK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5);</li> <li>- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenzen (SK 6).</li> </ul>	<p>strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</li> </ul>	<p>muster, Weltsichten und Menschenbilder (UK 4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5);</li> <li>- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6);</li> <li>- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK 7);</li> <li>- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8).</li> </ul>	
---	---	--	--

## Methodenkompetenz für das gesamte Unterrichtsvorhaben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen, Bildquellen und der Analyse historischer Darstellungen an unter Beachtung der Unterschiede und der Klärung von Verstehensproblemen (MK 1, MK 3, MK 4, MK 6); eine Orientierung an den Methoden-Bausteinen „Schriftliche Quellen analysieren“ (S. 243 - 245), „Umgang mit historischen Spielfilmen“ (S. 264 - 267) und „Internetrecherche“ (S. 285 - 287) wird empfohlen.
- wenden grundlegende Schritte zur Interpretation und Analyse von Karten, Bildern, Grafiken und Filmen an (MK 7).

## Sach- und Urteilskompetenz:

Themenkapitel	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Lehrbuch Seiten	Sonderseiten Methoden-Bausteine obligatorisch
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...		
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungs-etappen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, wie die Menschen-rechte entstanden und wie sie sich im westlichen Kulturkreis verbreiteten;</li> <li>- arbeiten anhand grundlegender Schriften der Philosophen der Aufklärung sowie der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechts-erklärung von 1789 wesentliche Grundlagen heraus;</li> <li>- erläutern die Entwicklung der Menschenrechtssituation in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Paulskirchenverfassung und der Verfassung der Weimarer Republik.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Durchsetzung der Menschenrechte auf internationaler Ebene auf der Grundlage der Erklärung der Menschenrechte von 1848 und der Charta der Grundrechte der Europäischen Union.</li> </ul>	216 - 250	„Geschichte kontrovers“: Menschenrechte in der deutschen Verfassung von 1849 (S. 234 - 235)
Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, welche Rolle den Menschenrechten in den einzelnen Phasen der Französischen Revolution zukam;</li> <li>- nennen und charakterisieren die Auswirkungen der Französischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren zentrale Verfassungsdokumente der Revolutionszeit und erörtern, inwiefern soziale Rechten realisiert wurden;</li> <li>- setzen sich mit der von Edmund Burke</li> </ul>	252 - 269	



	<p>Revolution auf das benachbarte und abhängige Ausland.</p>	<p>geäußerten Kritik an der Situation im revolutionären Frankreich auseinander.</p>		
<p>Geltungsbereiche der Menschen-rechte in Vergangenheit und Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern das Verhältnis von Menschen- und Frauenrechten in der Französischen Revolution;</li> <li>- erläutern die Situation der Juden in Deutschland im 19. Jahrhundert und erklären die unterschiedlichen Reaktionen auf die Judenemanzipation.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Konsequenzen der nationalsozialistischen Machtübernahme für die Menschenrechtssituation in Deutschland;</li> <li>- analysieren und bewerten die gegenwärtige Situation in Deutschland in Bezug auf die Realisierung einzelner Menschenrechte.</li> </ul>	<p>270 - 296</p>	<p>„Geschichte regional“: Menschenrechte und Asyl (S. 288 - 289)</p>

## Schulinternes Curriculum Qualifikationsphase – Grund- und Leistungskurs

eingeführtes Lehrwerk: Kursbuch Geschichte, Cornelsen Verlag, Qualifikationsphase, Ausgabe NRW

Qualifikationsphase	Halbjahr	Anzahl der Unterrichtsstunden <sup>1</sup>		Unterrichtsvorhaben <sup>2</sup>	Inhaltsfelder des KLP <sup>3</sup>
		GK	LK		
Q1/1	1.	18 (20)	30 (30)	Unterrichtsvorhaben I: <b>Nation – Nationalismus – Nationalstaat</b>	IF 6
		42 (40)	70 (70)	Unterrichtsvorhaben II: <b>Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</b>	IF 4 (IF 7)
Q1/2	2.	60 (60)	80 (100)	Unterrichtsvorhaben III: <b>Nationalsozialismus und „zweite Geschichte“ des Nationalsozialismus</b>	IF 5 (IF 6)
Q2/1	3.	54 (60)	80 (100)	Unterrichtsvorhaben IV: <b>Zwischen Teilung und Einheit – Nation, staatliches Selbstverständnis und nationale Identität in Deutschland von 1945 bis heute</b>	IF 6 (IF 7)
Q2/1 <sup>4</sup>	4.	36 (40)	62 (70)	Unterrichtsvorhaben V: <b>Wie kann Frieden gelingen? Ordnung und Sicherung des Friedens in der Moderne</b>	IF 7

<sup>1</sup> Zugrunde gelegt werden Unterrichtsstunden (UStd) von 45 Min. Dauer. Für den GK ergeben sich bei 20 Unterrichtswochen pro Halbjahr 60 UStd, für den LK 100 UStd (jeweils in der Klammer aufgeführt; vor der Klammer steht die in diesem SILP veranschlagte Stundenzahl). Nicht berücksichtigt ist ein eventueller Stundenausfall. Die vom KLP vorgesehenen „Freiräume zur Vertiefung und Erweiterung der aufgeführten Kompetenzen“ ergeben werden in dem vorliegenden schulinternen Lehrplan nicht inhaltlich gefüllt.

<sup>2</sup> Falls der für ein Unterrichtsvorhaben veranschlagte zeitliche Rahmen im Einzelfall nicht ausreicht, erfolgt eine thematische Fortsetzung im sich anschließenden Kurshalbjahr.

<sup>3</sup> Die in Klammern aufgeführten Inhaltsfelder stehen in dem betreffenden Unterrichtsvorhaben nicht im Zentrum der Untersuchung.

<sup>4</sup> Für das 2. Halbjahr der Q2 wird aufgrund der anstehenden Prüfungen ein reduziertes Stundenkontingent veranschlagt.

## **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

#### **Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert**

#### **Inhaltsfeld: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (IF 6)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich

Die Themen decken wichtige Teile der Inhaltsfeldes 6 ab. Eine gesonderte Behandlung des Nationalismus im 19. Jahrhundert erscheint sinnvoll, da so die Entstehungsphase besonders betont werden kann und die chronologische Abfolge gewahrt bleibt. Die anderen Themen des Inhaltsfeldes werden im Unterrichtsvorhaben IV thematisiert, sodass sich hier die Möglichkeit der Wiederholung und Anknüpfung ergibt.

## Unterrichtsreihe 1: Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland.</li> </ul>
Eine „verspätete Nation“? Entstehung und Wandlungen der Nationalbewegung im Vormärz – Analyse einer historischen Entwicklung	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.</li> </ul>
Eine fatale Weichenstellung? Die Revolution 1848/49 – Beurteilung eines historischen Ereignisses	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Funktion des deutschen Nationalismus im Zuge der Revolution von 1848,</li> <li>• erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in einem weiteren europäischen Land (Polen).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49 und erörtern die Bedeutung der Revolution im Rahmen einer nationalen Geschichtskultur.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>

## Unterrichtsreihe 2: Das deutsche Kaiserreich

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Ein konsensfähiger Nationalstaat? Die Reichgründung – Beurteilung eines historischen Ereignisses aus verschiedenen Perspektiven	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</li> </ul>
Reichsfeinde überall? Wandel des Nationalismus im Kaiserreich – Analyse einer historischen Entwicklung	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> </ul>
Integration oder Ausgrenzung? Mehrheiten und Minderheiten im Kaiserreich – Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlichen Problem in historischer Perspektive	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erhebung der Vorstellungen von „Nation“

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert
- Verfassen einer Probeklausur

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse historischer Karten

## **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase**

### **Unterrichtsvorhaben II:**

#### **Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise**

#### **Inhaltsfeld: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Das Unterrichtsvorhaben II deckt alle vom KLP für den Grundkurs vorgeschriebenen konkretisierten Kompetenzerwartungen im Bereich der Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld 4 ab. Gegliedert wird das Unterrichtsvorhaben, orientiert an den Inhaltlichen Schwerpunkten des Inhaltsfeldes, in drei Unterrichtsreihen mit problemorientierten Themenstellungen.

Der vorliegende Vorschlag für einen schulinternen Lehrplan sieht eine Behandlung der beiden Unterrichtsvorhaben I und II in einem Halbjahr vor. Für die Behandlung im Grundkurs handelt es sich dabei um ein ambitioniertes Vorgehen. Dennoch erscheint es im Sinne der Geschlossenheit der Themenstellung von Unterrichtsvorhaben II („Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“) wünschenswert, die Behandlung aller vier Unterrichtsreihen des Vorhabens II in einem Halbjahr zu gewährleisten. Sollte dies aus Zeitgründen schwierig werden, kann die Unterrichtsreihe 4 auch in das darauf folgende Halbjahr (Q1/2, Hj.) verlagert werden.



## Unterrichtsreihe 1:

### Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Beginn, Entfaltung und Durchsetzung der Industrialisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert	<b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,</li><li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.</li></ul> <b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.</li></ul>
Lebens – und Arbeitsbedingungen im Wandel	
Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage	
Moderne Massengesellschaft – neue Lebensqualität oder Ende der Kultur?	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p data-bbox="719 261 1249 325"><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b></p> <p data-bbox="719 328 1151 360">Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul data-bbox="719 400 2078 1107" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="719 400 2078 496">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li data-bbox="719 536 2078 600">• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li data-bbox="719 639 2078 703">• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li data-bbox="719 743 2078 839">• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li data-bbox="719 879 2078 975">• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),</li> <li data-bbox="719 1015 2078 1110">• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p data-bbox="526 261 1055 328"><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b></p> <p data-bbox="526 331 954 360">Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul data-bbox="526 400 1951 561" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="526 400 1951 467">• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li data-bbox="526 501 1951 561">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>

## Unterrichtsreihe 2: Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Des weißen Mannes Bürde“? – Die Europäisierung der Welt im Zeitalter des Imperialismus	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.</li> </ul>
Imperialistische Politik: nationale und internationale Auseinandersetzungen	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.</li> </ul>
Imperialismus – Eine Bilanz	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>
	<p data-bbox="813 715 1344 746"><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen –</b></p> <p data-bbox="813 751 1133 783"><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p data-bbox="813 788 1245 820">Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>

**Unterrichtsreihe 3:  
Erster Weltkrieg – „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
„Mitten im Frieden überfällt uns der Feind.“ – Der Weg in die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,</li> <li>• erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.</li> </ul>
„Griff nach der Weltmacht“ oder „Desaster der Schlafwandler“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung	
Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg (Kriegsverlauf – Kriegsalltag – Kriegsende)  Kriegspropaganda	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul> <p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>

**Unterrichtsreihe 4:  
Der Große Crash – Die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> </ul>
„Durch schwerste Lasten und Opfer ...“ – Von der Weltwirtschaftskrise zur Staatskrise im Deutschen Reich	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erhebung der Vorstellung der Schülerinnen und Schüler vom eigenen Nationenverständnis, zum Fortschrittsparadigma, zu Funktion und Ausgestaltung von geschichtskulturellen Erinnerungsformen

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Abfrage zur Selbstüberprüfung der erreichten Kompetenzstände
- Probeklausuren
- Operatorentraining
- Methodentraining

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen, Protokolle, Referate und Portfolios, schriftliche Übungen, Klausuren

## **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase**

### **Unterrichtsvorhaben III:**

#### **Nationalsozialismus und „zweite Geschichte“ des Nationalsozialismus**

#### **Inhaltsfeld: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5)**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Das Lern- und Materialangebot ist in drei Teile gegliedert: 1. Als Auftakt fungiert Unterrichtsreihe 1 zu den politischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus. Das der Reihe zugrunde liegende Strukturierungskonzept verknüpft strukturelle und genetisch-chronologische Ansätze zur politischen Struktur und zur politischen Entwicklung der Weimarer Republik. Die historische Leitfrage thematisiert Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und für den Aufstieg der NSDAP; 2. In der zweiten Unterrichtsreihe werden ideologische Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen und Verbrechen des Nationalsozialismus thematisiert; 3. Als übergreifende Zielperspektive und als Ausstieg aus der Reihe bietet es sich an, nach exemplarischer Analyse und Beurteilung von Vergangenheitspolitik in der dritten Unterrichtsreihe bilanzierend nach der Zukunft des Umganges mit dem Nationalsozialismus zu fragen und Erklärungs- und Deutungsversuche zur zwölfjährigen Diktatur in den Blick zu rücken.

Aspekte einiger Sachkompetenzen des Inhaltsfeldes 5 werden in späteren Unterrichtsvorhaben unter anderer Perspektive thematisiert. Dazu gehören die Erläuterung einiger Folgeerscheinungen der Friedensschlüsse von 1919 (Ende der Weimarer Republik), der globalen Dimension des Zweiten Weltkrieges und 1945 (Potsdamer Konferenz, Gründung der beiden deutschen Staaten; alle IF7). Im Rahmen der Frage nach dem Scheitern der Weimarer Republik werden Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise von 1929 erneut aufgegriffen (IF4).

## Unterrichtsreihe 1:

### Politische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: Das Scheitern der Weimarer Republik

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Die Revolution von 1918/19 und die Entstehung der Weimarer Republik	<b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3).</li></ul>
Eine Demokratie ohne Demokraten? – Erläuterung und Beurteilung der Verfassung der Weimarer Republik und der Positionen politischer Akteure der Republik	<b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2),</li><li>• erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik (zu SK4).</li></ul> <b>Konkretisierte Urteilskompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3).</li></ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Der Aufstieg der NSDAP – Ideologie und Propaganda</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4),</li> <li>• ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1),</li> <li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK2).</li> </ul>
<p>Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7).</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Warum scheiterte Weimar? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Multikausalität des Scheiterns der Weimarer Republik (zu UK5).</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7).</li> </ul>

**Unterrichtsreihe 2:  
Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Die Herrschaft des Nationalsozialismus und Deutschland und Europa	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4),</li> <li>• beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.</li> </ul>
Vergleich von ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus mit zentralen Elementen der NS-Ideologie – ideologiekritische Untersuchungen	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge,</li> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.</li> </ul>
Etablierung der totalitären Diktatur durch aktive Zustimmung oder Gewalt- und Terrorherrschaft? – Analyse und Beurteilung von Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p>und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem.</li> </ul>
<p>Ein „Wolf im Schafspelz“? – Reale Politik und öffentliche Darstellung der NS-Außenpolitik</p> <p>Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit?</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (zu SK3).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938 (zu SK2).</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.</li> </ul>
<p>Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspielräumen in Völkermord und Vernichtungskrieg</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.</li> </ul>
<p>Das NS-Regime: eine „mehrheitsfähige Zustimmungsdiktatur“? – Erläuterung von Unterstützung und Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.</li> </ul>
<p>Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>



<p>Regime</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder (MK7).</li> </ul> <p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen</li> </ul>

	Rahmenbedingungen (HK3).
--	--------------------------

### Unterrichtsreihe 3: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus: „Siegerjustiz“?	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen.</li> </ul>
Die „zweite Geschichte“ zum Nationalsozialismus: „Vergangenheitsbewältigung“?	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Wie erinnern? – Der Holocaust im Fokus der Aufmerksamkeit	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1979, in Gegenwart und Zukunft (zu SK4).</li> </ul>
Zwölf Jahre NS-Diktatur: Ein Sonderfall der deutschen Geschichte? Analyse und Erörterung von Deutungen und Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK7).</li> </ul> <p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>

\* Diese Kompetenzformulierungen sind orientiert an den übergeordneten Kompetenzerwartungen für den Grundkurs und der didaktischen Strukturierung des Buches. Sie bieten Vorschläge zur Sequenzplanung im Rahmen einer schuleigenen Schwerpunktsetzung und der Freiräume zur Konkretisierung, Vertiefung und Erweiterung der verbindlich anzustrebenden Kompetenzen.

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erhebung von Vorwissen zu Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen der Zeit des Nationalsozialismus
- Erhebung von Vorausurteilen zur Bedeutung des Nationalsozialismus für die deutsche Geschichte nach 1945

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Auswertung der Selbstüberprüfung zum Kapitel: Die Zeit des Nationalsozialismus
- Verfassen einer Analyse einer Darstellung
- Verfassen einer Interpretation einer Quelle (Textquelle oder Karikatur)

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen

## **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

#### **Zwischen Teilung und Einheit – Nation, staatliches Selbstverständnis und nationale Identität in Deutschland von 1945 bis heute**

#### **Inhaltsfeld: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert (IF 6)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989

Das Unterrichtsvorhaben deckt alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld 6, genauer für die beiden letzten inhaltlichen Schwerpunkte des Inhaltsfeldes 6 ab. Es konzentriert sich dabei auf die Darstellung und Problematisierung derjenigen historischen Ereignisse und Strukturen, die besonders zur Bildung des staatlichen Selbstverständnisses und der nationalen Identität beider deutscher Staaten beigetragen haben. Das Unterrichtsvorhaben selbst wird auf vier Unterrichtsreihen verteilt, die wiederum in einzelne Unterrichtssequenzen aufgeteilt werden. Diese Unterrichtssequenzen sind problemorientiert formuliert und umfassen jeweils mehrere Unterrichtsstunden. Je nach Gewichtung und Schwerpunktsetzung im Grundkurs können an diese Unterrichtssequenzen leicht weitere Quellen, Bilder, Filme und Darstellungen „angedockt“ werden. Das gesamte Unterrichtsvorhaben IV kann von seinem Stundenumfang her das erste Halbjahr der Q2 abdecken.

**Unterrichtsreihe 1:  
Aus dem Ende ein Anfang? – Deutschland 1945 bis 1949**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Was soll aus Deutschland werden? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands.</li> </ul>
<p>Herausbildung der bipolaren Welt – der Kalte Krieg</p> <p>Deutschland als Spielball im Ost-West-Konflikt?</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.</li> </ul>
<p>Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte?</p> <p>Die doppelte Staatsgründung – wer vertritt die</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts,</li> <li>• erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Nation?	<p>der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen.</p> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.</li> </ul> <p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Statistiken und Bilder (MK7).</li> </ul> <p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li></ul>

## Unterrichtsreihe 2:

### Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die Bundesrepublik Deutschland (1949 – 1989)

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren.</li></ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945.</li></ul>
Ein neues Verhältnis zwischen Bürger und Staat in den 60er-Jahren – eine Umgründung der Republik?	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller</li></ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertretern der politischen Öffentlichkeit Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Bundesrepublik.</li></ul>
„Wandel durch Annäherung“? – die neue	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Außenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren</p> <p>„Mehr Demokratie wagen!“ – eine neue Innenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik und der Neuen Frauenbewegung die außen- und innenpolitischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945,</li> </ul>

### Unterrichtsreihe 3:

## Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die DDR (1949 – 1989)

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>„Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR als Beginn eines „anderen“ Deutschlands?</p> <p>„Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR</p> <p>Der Bau der Berliner Mauer 1961 – wie soll der Westen reagieren?</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50er-Jahren.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.</li> </ul>
<p>Der Beginn der „Ära Honecker“ 1971 – Aufbruch zur deutsch-deutschen Annäherung?</p> <p>Die DDR auf Liberalisierungskurs? – der „real existierende Sozialismus“ zu Beginn der 70er-Jahre</p> <p>Die Staatssicherheit in der DDR – Überwachung und „Zersetzung“</p>	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR,</li> <li>• beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft.</li> </ul>
<p>Die DDR in der Systemkrise? – Misswirtschaft,</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Repression und Opposition in den späten 70er- und 80er-Jahren	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z.B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden angeleitet die historische Untersuchungsform der Fallanalyse an (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>

## Unterrichtsreihe 4:

### Die Überwindung der deutschen Teilung – Ergebnis einer friedlichen Revolution?

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Das Ende des Kalten Krieges und die Auflösung der bipolaren Welt – revolutionäre Umbrüche dank Glasnost und Perestroika?	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa.</li></ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa.</li></ul>
Der Fall der Mauer 1989 – das Ende der DDR?	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li></ul>
Innere und äußere Aspekte der Wiederherstellung der staatlichen Einheit – ein „glücklicher Zufall“ der Geschichte?	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li></ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.</li> </ul>
<p>Zweistaatlichkeit und Wiedervereinigung - Folgen für die Gegenwart</p> <p>Die Berliner Republik – wie gehen wir mit der gemeinsamen getrennten Geschichte um?</p>	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen, insbesondere Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• wenden angeleitet die Untersuchung eines historischen Falls an (MK5).</li> </ul>

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erhebung der Vorstellung vom eigenen Staatsverständnis, Überlegungen zu den Grenzen und Zuständigkeiten eines Staates sowie zu geschichtskulturelle Erinnerungsformen
  - Frage nach der Bedeutung des Begriffs der Nation für die heutigen Schülerinnen und Schüler

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert
- Verfassen einer Rezension zu einem Internetauftritt
  - Erstellen und Analyse einer Bildcollage zu einer gesellschaftspolitischen Umbruchszeit (Zeit der „68er“)
- Verfassen einer Analyse einer Darstellung und einer nichtsprachlichen Quelle (Karikatur)



## **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase**

### **Unterrichtsvorhaben V:**

#### **Wie kann Frieden gelingen? Ordnung und Sicherung des Friedens in der Moderne**

#### **Inhaltsfeld: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Im Rahmen eines Längsschnitts werden drei (GK) bzw. vier (LK) Friedensordnungen (Westfälischer Frieden, Wiener Kongress, Versailler Vertrag und Welt nach 1945) vorgestellt und die Möglichkeiten der Friedenssicherung diskutiert. Als historische Fragen stehen (1) die Thematisierung der Bedingungen, das Zustandekommen und die Maximen für die jeweiligen Friedensschlüsse und ihre Beurteilung und Bewertung (Bewertung des Friedensschlusses) sowie (2) die Auseinandersetzung mit der Sicherung des Friedens im Fokus des Unterrichtsvorhabens. Des Weiteren bietet der Längsschnitt die Möglichkeit der Wiederholung zeitgleicher, in früheren Unterrichtsvorhaben behandelte Themen.

Aspekte einiger Sachkompetenzen des Inhaltsfeldes 7 wurden bereits in früheren Unterrichtsvorhaben thematisiert. Dazu gehören die Erläuterung der globalen Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, die Erläuterung einiger Folgeerscheinungen der Friedensschlüsse von 1815 (deutsche Nationalbewegung), von 1919 (Ende der Weimarer Republik) und 1945 (Potsdamer Konferenz, Gründung der beiden deutschen Staaten) sowie der Beschreibung der Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.

**Unterrichtsreihe 1:  
Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (nur LK)**

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
<p>Der Dreißigjährige Krieg - ein Religionskrieg? – Darstellung der Ursachen, des Verlaufs und des Ende des Dreißigjährigen Krieges</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges.</li> <li>• erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648</li> </ul>
<p>Wie kann man nach dreißig Jahren Krieg Frieden schließen? – Darstellung und Beurteilung des Westfälischen Friedens</p>	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1648.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten (MK7).</li> </ul>

## Unterrichtsreihe 2: Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Was ist ein (gelungener) Frieden? – Klärung und Diskussion eines Begriffs und von Friedenskonzepten	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedensschluss als gelungen zu bezeichnen (zu SK2).</li> </ul>
Ewiger Frieden durch Napoleons Hegemonie? Die Napoleonischen Kriege und ihre Folgen – Beurteilung der imperialen Herrschaftsidee Napoleons	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz*:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa (zu UK2).</li> </ul>
„Der Kongress macht keine Fortschritte, er tanzt.“ – Erarbeitung der Beschlüsse und Friedensordnung des Wiener Kongresses und ihrer Folgen	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7).</li> </ul>

### Unterrichtsreihe 3: Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Wie schließt man Frieden nach dem Großen Krieg? Der Versailler Vertrag – Erschließung einer Friedensordnung	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (Außenpolitik der Weimarer Republik).</li> </ul>
„Die Deutschen sind schuld“ – Beurteilung deutscher Reaktionen auf den Versailler Vertrag und den Kriegsschuldartikel	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.</li> </ul>
Der Wiener Kongress ein gelungener, der Versailler Vertrag ein misslungener Frieden? – Ein Vergleich der Friedensschlüsse	<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<p>(gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie historische Karten und Karikaturen (MK7).</li> </ul>

## Unterrichtsreihe 4: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
Kommt nach dem Zweiten der Dritte Weltkrieg? – Skizzierung und Beurteilung des Kalten Krieges	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.</li> </ul>
Sichert ein geeintes Europa den Frieden? – Die Entstehung und Beurteilung der Europäischen Gemeinschaft	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.</li> </ul>
Weltfrieden durch die Vereinten Nationen? – Skizzierung der Geschichte der Vereinten Nationen und Beurteilung der Chancen einer gegenwärtigen internationalen Friedenspolitik	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>
	<p><b>Allgemeine Kompetenzerwartungen – Handlungskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen
	historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

\* Diese Kompetenzformulierungen sind orientiert an den übergeordneten Kompetenzerwartungen für den Grundkurs und der didaktischen Strukturierung des Buches. Sie bieten Vorschläge zur Sequenzplanung im Rahmen einer schuleigenen Schwerpunktsetzung und der Freiräume zur Konkretisierung, Vertiefung und Erweiterung der verbindlich anzustrebenden Kompetenzen.

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erhebung der Vorstellung vom „Frieden“ und seinen Gelingensbedingungen

Diagnose der Schülerkompetenzen:

- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne
- Verfassen einer Analyse einer Darstellung
- Verfassen einer Interpretation einer Quelle (Textquelle oder Karikatur)

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen

## Überlegungen zum Zusatzkurscurriculum

- Am Zusatzkurs nehmen überwiegend Schüler teil, deren Interesse für Geschichte geringer ist als das für die anderen Gesellschaftswissenschaften Erdkunde und/oder Sozialwissenschaften. Die Motivation zur Teilnahme an dem verpflichtenden Zusatzkurs ist daher oft nicht besonders hoch, erst recht nicht, wenn der Zusatzkurs in ungünstigen nachmittäglichen Randstunden liegt.
- Andererseits besteht bei vielen Schülern gerade für die Themen des Zusatzkurses (Geschichte des 20. Jh.) ein größeres Interesse als für Themen aus fernerer Zeiten.
- Die Geschichte des 20. Jh. gehört noch zum Erlebens- bzw. Erinnerungsbereich der Familien der Schüler. Es sind die Urgroßväter der Schüler, die an der Westfront gefallen sind; es sind die Urgroßeltern der Schüler, die für den Nationalsozialismus verantwortlich sind oder darunter zu leiden hatten; es sind die Großeltern, die die Nachkriegszeit und deutsche Teilung bewusst erlebt haben.
- Einige Aspekte der Geschichte des 20. Jh. ist zumindest einem Teil der Schüler aus Dokus, historischen Spielfilmen etc. bekannt (Drittes Reich, Zweiter Weltkrieg, Kalter Krieg), so dass partiell ein gewisses Vorwissen vorausgesetzt werden kann – partiell aber auch nur ein gesundes Halbwissen, Vorurteile, Falschwissen und Unwissen („Hitler war doch ...“ „Meine Urgroßeltern waren alle total gegen Hitler.“ „Jeder musste Mitglied in der NSDAP sein.“).
- Die Haltung zum Thema Nationalsozialismus ist oft ambivalent: Einerseits eine Mischung aus Interesse und Halbwissen, andererseits bei manchem ein Gefühl des Überdrusses, sich „schon wieder“ mit diesem Thema befassen zu müssen (nach dem ersten Mal in der Grundschule, der Deutschlektüre zur NS-Zeit in der Sek.I, der Thematisierung in Politik, dem Thema „Kirche im Nationalsozialismus“ im Religionsunterricht etc.).
- Im Rahmen der Studienfahrt in der Q2 hat zumindest in den letzten Jahren immer eine Exkursion zu einem Gedenkort zu deutschen Verbrechen während des Zweiten Weltkriegs stattgefunden (Lidice, Auschwitz).
- Den skizzierten Vorerwartungen kann man vielleicht begegnen durch eine Schwerpunktsetzung, die die Interessen der Schüler aufnimmt, aber gleichzeitig Aspekte aufgreift und vertieft, die weniger bekannt sind, um die Shoah als zentrales Thema in größere Zusammenhänge einzuordnen.

- Den persönlicheren Bezug, der darin besteht, dass die Geschichte des 20. Jh. auch die Geschichte der Familien der Schüler ist, kann man zumindest für einen (hoffentlich) motivierenden Einstieg und gelegentliche Bezugnahmen nutzen (abhängig vom Kurs und Interessen und Mitwirkungsbereitschaft der Schüler).
- Da im Zusatzkurs keine Klausuren geschrieben und keine Abiturprüfungen absolviert werden, stehen schriftliche (Analyse-)Aufgaben und deren Einübung weniger im Vordergrund.
- Ziel des Zusatzkurses ist (a) die Vermittlung eines grundlegenden Wissens über die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts und über die geschichtliche Bedingtheit der Gegenwart (Sachkompetenz), (b) die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit historischen Quellen, Sachverhalten und Problemen unter einem historischen Blickwinkel (Methodenkompetenz), (c) die Fähigkeit, einen Sachverhalt unter Berücksichtigung der historischen Rahmenbedingungen zu beurteilen (Urteilskompetenz).
- Aus den skizzierten Voraussetzungen für den Zusatzkurs ergibt sich, dass innerhalb der beiden im Folgenden beschriebenen Kursthemen / Inhaltsfelder abweichende Schwerpunktsetzungen oder auch eine teilweise andere inhaltliche Füllung möglich sind, um auf die Interessen der Lerngruppe oder aktuelle Themen (etwa im Zusammenhang mit bestimmten Jahrestag) einzugehen. Auch ist die Aufteilung auf die beiden Halbjahre flexibel in dem Sinne, dass das zweite Kursthema auch schon am Ende des ersten Halbjahres begonnen werden kann.

## Zusatzkurscurriculum

### Kursthema Q2.1

**Inhaltsfeld It. Lehrplan:** Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

**Zeitungsumfang:** ca. 15 Wochen à 3 Stunden = 45 Stunden

Stunden	Thema, inhaltliche Füllung
1	Einstieg: Aktivierung von Vorwissen und Herstellen eines persönlichen Bezugs <ul style="list-style-type: none"><li>• Was weißt Du über Deutschland im 20. Jahrhundert?</li><li>• Was weißt Du über Deine Familie (Eltern, Großeltern, Urgroßeltern) im 20. Jahrhundert? Wo hat die „große“ Geschichte die Geschichte Deiner Familie beeinflusst? (<i>Methode: Befragung, ggf. Zeitzeugenbefragung</i>)</li></ul>
2	Orientierungswissen: Deutschland und Europa zwischen 1918 und 1933 <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ausdehnung Deutschlands in den Grenzen von 1919–38</li><li>• Demokratischer Neuanfang und unbewältigte Kriegsfolgen, „Goldene Zwanziger“ vs. Krise der Republik</li></ul>
3	Von der Republik zur Diktatur: Die Beseitigung des Rechts- und Verfassungsstaats 1933/34 und ihre Folgen <ul style="list-style-type: none"><li>• Machtübertragung und Machtergreifung (<i>Quelle: Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz</i>)</li><li>• Fallbeispiel: Das Jahr 1933 am Städtischen Lyzeum in Bonn: Wie machte sich die Machtergreifung an unserer Schule bemerkbar?</li></ul>
3	Ideologie des Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Nationalsozialismus als „Patchworkideologie“: Elemente der NS-Ideologie und deren Herkunft</li><li>• War Hitler ein Linker? Sozialistische Elemente im Nationalsozialismus</li><li>• Das Führerprinzip als Herrschaftsidee des Nationalsozialismus</li></ul>
2	Propaganda und Selbstinszenierung des Dritten Reiches <ul style="list-style-type: none"><li>• z. B. Präsentation der Olympischen Spiele 1936 (Leni Riefenstahl)</li><li>• z. B. Die Reichsparteitage als quasi-religiöse Veranstaltung</li></ul>
2	Das Dritte Reich: Eine „Wohlfühlidiktatur“? <ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmale totalitärer Systeme – Nationalsozialismus, Kommunismus, Islamismus als drei Formen von Totalitarismus</li><li>• Integration (freiwillig; durch Beeinflussung oder Überredung) vs. Ausgrenzung und Zwang</li><li>• Gleichschaltung und Erfassung der Bevölkerung durch die Organisationen des Dritten Reiches</li><li>• „Diktatur mit dem Volk“: Soziale Wohltaten für die „Arier“ – Finanzierung durch Ausplünderung der Nicht-„Arier“ und der besetzten Gebiete</li></ul>
5	Von der Ausgrenzung zur Shoah <ul style="list-style-type: none"><li>• Phasen der NS-Judenverfolgung</li><li>• Die Reichspogromnacht als Wendepunkt</li><li>• Die Shoah</li><li>• Fallbeispiel: Die Ausgrenzung der jüdischen Schüler an unserer Schule und das Schicksal von Ilse Fröhlich</li></ul>

5	<p>Der Zweite Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Überblick über den Zweiten Weltkrieg</li> <li>· In den „Bloodlands“ [Timothy Snyder]: Die Ermordung von vielen Millionen Menschen in Osteuropa durch Hitler und Stalin <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hitlers Vernichtungskrieg im Osten (Einsatzgruppen, Kommissarbefehl, Kriegsgerichtsbarkeitserlass, „Hungerplan“, Rolle der Wehrmacht, der SS, der „Hilfswilligen“)</li> <li>○ Stalins Verbrechen in seinem Herrschaftsbereich (Katyn, „Große Säuberung“, Holodomar, Gulag-System)</li> </ul> </li> <li>· Die Ausplünderung der besetzten Länder und Kriegsverbrechen an Zivilisten (Lidice, Oradour, Marsabotto ...)</li> <li>· Der Bombenkrieg gegen deutsche Städte und Zivilisten: Auch ein Kriegsverbrechen?</li> </ul>
3–5	<p>Täter, Mitläufer, Profiteure, Opfer: Handlungsspielräume im Dritten Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Fallbeispiele, etwa: „Ganz normale Männer“ (Browning)</li> <li>· ggf. Beispiele aus den Familien der Schüler [sofern durch Quellen oder Zeitzeugen ausreichend dokumentiert]</li> </ul>
5	<p>Das Unerklärbare erklären: Auseinandersetzung mit Forschungspositionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>·</li> </ul>
2	<p>Reflexion: Wie und warum an die Shoah erinnern?</p>
3–5	<p>Auseinandersetzung mit der Shoah und dem Zweiten Weltkrieg im Spielfilm</p> <p>Beschäftigung mit einem (Dokumentar-)Spielfilm, ggf. in Auszügen, etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· „Schindlers Liste“</li> <li>· „Der Pianist“</li> <li>· „Unter Bauern“ [ein westfälischer Bauer, Parteimitglied, versteckt die Familie eines jüdischen Kriegskameraden aus dem 1. Weltkrieg auf seinem Hof]</li> <li>· „Unsere Väter, unsere Mütter“ [etwa folgende Ausschnitte: Umsetzung des Kommissarbefehls; Partisanenkrieg und Vernichtungskrieg im Osten und seine Auswirkung auf die Soldaten; die polnischen Partisanen; Ermordung verwundeter Deutscher durch Rotarmisten; ggf. Vergleich der positiven Rezensionen in Deutschland mit der radikalen Ablehnung der Serie in Polen]</li> </ul>
4–8	<p>Themen nach Interesse der Schüler (Widerstand im Dritten Reich; Umgang mit NS-Verbrechen heute; Flucht und Vertreibung nach 1945; NS-Euthanasie)</p>

## Kursthema Q2.2

**Inhaltsfeld It. Lehrplan:** Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

**Zeitungsumfang:** ca. 8–10 Wochen à 3 Stunden = 24–30 Stunden

2	<p>Was ist eine Nation?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Idee der Nation und des Nationalstaats und deren Probleme (traditionelle Definition; Probleme der Definition [Vielvölkerstaat; Nationen ohne Staat]; Nation: ein überholtes Konzept?</li><li>• Deutschland, eine Nation? Überblick über die Vorstellungen oder Definition von „Deutschland“: vor 1806 – 1806/15 –1815 –1871 – 1945/49 –1990</li></ul>
6	<p>Deutschland 1949–1989: Eine Nation in zwei Staaten?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 1945–1949: Die Entwicklung zur Entstehung von zwei Staaten</li><li>• Das Grundgesetz und die Verfassung der DDR (Vorstellungen von Volk, Staat, Nation in den Präambeln; Gegenüberstellung der zwei politischen Systeme)</li><li>• Die gemeinsame deutsche Olympiamannschaft 1952–64 (Presseberichte in Zeitungen der BRD und der DDR über die Olympischen Spiele 1960 und 1964 unter der Leitfrage: Bestand noch die Vorstellung von einer zusammengehörenden und einheitlichen Nation?)</li><li>• oder: 90 Minuten Klassenkampf: Das Fußballländerspiel zwischen der BRD und der DDR während der Fußballweltmeisterschaft am 22.6.1974 (Interviews mit führenden Politikern aus der BRD und der DDR; Sportberichterstattung über dieses Spiel – Auszüge aus ZDF-Kommentaren, Süddeutsche Zeitung, Neues Deutschland)</li></ul>
5	<p>Von Adenauer zu Kohl: Schlaglichter zur Geschichte der BRD</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Thema/Themen nach Interesse der Schüler (etwa: Deutschland als Einwanderungsland; Die 68er; Deutscher Herbst ...; Kalter Krieg: Bunker in Bonn für den Ernstfall ...)</li></ul>
5	<p>Die DDR: Eine zweite Diktatur auf deutschem Boden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mauerbau und Schießbefehl</li><li>• Stasi</li><li>• ?</li></ul>
5	<p>Wende, Revolution oder Zusammenbruch: Das Ende der DDR und die dt. Einheit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>•</li></ul>
3	<p>Reflexion: Was ist Deutschland heute?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ius sanguinis vs. ius soli – oder: Ist die Vorstellung einer durch gemeinsame Sprache, Geschichte, Kultur, Religion ... definierten deutschen Nation noch tragfähig?</li><li>• Unterschiedliche Wahrnehmungen und Vorstellungen von Deutschland, Heimat, Europa von Schülern mit und ohne Migrationshintergrund</li></ul>

## **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Ziel ist die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen und die Vergleichbarkeit von Leistungen; innerhalb der gegebenen Freiräume werden Vereinbarungen zu Bewertungskriterien gegeben, deren Gewichtung pädagogisch reflektiert zu gewichten ist.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachschaft Geschichte die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese beziehen sich auf die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Inhalte und Kompetenzen.

Die Absprachen stellen Minimalforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelnen Lerngruppen können ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente zum Einsatz kommen.

### **Verbindliche Absprachen:**

- Für die Leistungsmessung werden die Überprüfungsformen gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans (S.45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von historischen Darstellungen gemäß der Schritte der Quelleninterpretation ([www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)).
- Klausuren: Klausuraufgaben und Bewertung mit Kriterienraster (siehe pdf „EWH\_BeispielSII“).
- Sonstige Mitarbeit: Einsatz möglichst vieler Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit.
- Neben der mündlichen Mitarbeit im Unterrichtsgespräch müssen weitere Instrumente zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit einen angemessenen Anteil der Note ausmachen. Art und Gewichtung dieser Instrumente liegen in der Verantwortung des jeweiligen Fachlehrers, wobei auch hier das Prinzip der Transparenz gelten soll.

### **Verbindliche Instrumente:**

**I. Als Instrumente für die Bewertung der schriftlichen Leistungen werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen.**

**(a) Klausuren**

**Klausurdauer Geschichte ...  
bis einschließlich Abiturjahrgang 2020:**

Jgst.	Dauer neu	
	in Minuten	in Schulstunden
<b>EF</b>	90	2
<b>Q1.1 bis Q2.1 GK</b>	135	ca. 2,5 Std. mit großer P.
<b>Q2.2 GK</b>	180+30	
<b>Abi GK</b>	180+30	
<b>Q1.1 LK</b>	150	3 Std. mit P.
<b>Q1.2 LK</b>	180	ca. 3,5 Std. mit großer P.
<b>Q2.1 LK</b>	210	4 Std. mit P.
<b>Q2.2 LK</b>	255+30	
<b>Abi LK</b>	255+30	

**ab Abiturjahrgang 2021:**

Jgst.	Dauer neu	
	in Minuten	in Schulstunden
<b>EF</b>	90	2
<b>Q1 GK</b>	135	ca. 2,5 Std. mit großer P.
<b>Q2.1 GK</b>	155	3 Std. mit großer P.
<b>Q2.2 GK</b>	210+30	ca. 4,5 Stunden mit 2 Pausen / 4 Zeitstunden (8 bis 12 Uhr)
<b>Abi GK</b>	210+30	4 Zeitstunden (9 bis 13 Uhr)
<b>Q1.1 LK</b>	150	3 Std. mit P.
<b>Q1.2 LK</b>	180	ca. 3,5 Std. mit großer P.
<b>Q2.1 LK</b>	225	4 Std. + 2 große Pausen + Anfang einer weiteren Stunde (etwa: 8:00 bis 11:45!)
<b>Q2.2 LK</b>	270+30	ca. 5,5 Stunden mit 2 Pausen / 5 Zeitstunden (8 bis 13 Uhr)
<b>Abi LK</b>	270+30	5 Zeitstunden (9 bis 14 Uhr)



### **(b) Facharbeiten**

Die Facharbeit bezieht sich in der Regel auf die Themenbereiche der Qualifikationsphase [oder: der Sek. II]. Insbesondere müssen die fachmethodischen Voraussetzungen für die Bearbeitung des Themas gesichert sein. Bei der Themenstellung ist darauf zu achten, dass das Thema hinreichend eingegrenzt ist (zeitlich, regional ...) und dass es Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen zulässt.

### **II. Als Instrumente für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:**

- a. Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch.
- b. Individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen.
- c. Präsentationen, auch im Zusammenhang mit Referaten.
- d. Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen.
- e. Eigenständige Recherche und deren Nutzung im Unterricht.
- f. In der EF mindestens eine schriftliche Ausarbeitung zu Teilschritten der Interpretation von Quellen oder einer vollständigen Interpretation.
- g. Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

### **Übergeordnete Kriterien**

Die Bewertungskriterien müssen für die Schülerinnen und Schülern transparent sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die in I und II ausgewiesenen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.
- Sprachliche Angemessenheit und Richtigkeit

### **Konkretisierte Kriterien:**

#### **A Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)**

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft und bewertet:

- a. Verständnis der Aufgabenstellung.
- b. Textverständnis und Distanz zum Text.
- c. Sachgerechte Anwendung von Methoden zur Interpretation von Quellen und Analysen von historischen Darstellungen.
- d. Sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen.

- e. Formulierung selbständiger, angemessener und logischer Sach- und/oder Werturteile.
- f. Sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Themenbereiche, Aufgabenformate und Kompetenzen:

- Themenbereiche: Die Klausurthemen beziehen sich auf die jeweiligen Quartalsthemen lt. Schulcurriculum. In der Q2.2 (Abivorklausur) müssen zwei Themen zur Auswahl gestellt werden [die Bearbeitungszeit ist daher um 30 Minuten verlängert]; eines dieser beiden Themen kann sich nach Absprache mit dem Kurs auf einen weiteren Themenbereich beziehen.
- Aufgabenformaten und Kompetenzen: Im Laufe der Oberstufe werden in den Klausuren beide abiturrelevante Aufgabentypen A1 und B1 berücksichtigt. In (mind.) einer Klausur in Q1 oder Q2 ist eine nichtsprachliche Quelle (Karikatur o.ä.) die Materialgrundlage (zumindest als Auswahlmöglichkeit). Die Aufgabenstellung richtet sich nach dem Operatorenkatalog, wie er auch beim Zentralabitur Verwendung findet. In der Q1 und Q2 werden wie im Zentralabitur verbindlich drei Aufgaben gestellt, die sich auf die Anforderungsbereiche I bis III beziehen. In der EF kann wegen der kürzeren Bearbeitungszeit eine Beschränkung auf zwei Aufgaben erfolgen (Anforderungsbereiche I und II); durch schriftliche Hausaufgaben wird sichergestellt, dass auch der in der Klausur nicht berücksichtigte Anforderungsbereich für die Qualifikationsphase eingeübt wird.

Verhältnis inhaltliche Leistung und die Darstellungsleistung:

- Die Gewichtung der Teilaufgaben (jeweils zwischen 20 und 30 Punkten) sowie die Gewichtung von Inhalt und Darstellungsleistung (80 P. : 20 P.) richtet sich nach den Zentralabituraufgaben.

Was wird konkret bei der Darstellungsleistung bewertet?

- Zur Bewertung der Darstellungsleistung werden die gleichen Kriterien verwendet wie in den derzeit gültigen Vorgaben des Zentralabiturs.

Bewertungsbögen mit Erwartungshorizont:

Die Klausuren werden auf der Grundlage von Bewertungsbögen mit Erwartungshorizont nach dem Muster der Bewertungsbögen des Zentralabiturs korrigiert. Ein zusätzlicher Kommentar ist möglich, aber nicht obligatorisch [vgl. Kommentar zur APO-GOST].

Mindestanforderungen für eine ausreichende Leistung / Notenschema:

Die Zuordnung von erreichten Punkten zu Noten erfolgt wie im Zentralabitur auf

Basis von max. 100 möglichen Punkten. Für eine ausreichende Leistung sind 45 % der Leistung erforderlich.

### **B Kriterien für die Überprüfung von Facharbeiten**

- a. Inhaltliche Richtigkeit.
- b. Abdecken der Anforderungsbereiche (darstellen – analysieren – beurteilen/bewerten).
- c. Einhaltung formaler Kriterien.
- d. Sprachliches Niveau (z.B. korrekter Gebrauch von Fachterminologie, Orthografie und Grammatik)

### **C Kriterien für die Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit**

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft und bewertet:

#### 1. Umfang des Kompetenzerwerbs:

- a. Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit.
- b. Eigenständigkeit der Beteiligung.

#### 2. Grad des Kompetenzerwerbs:

- a. Zuwachs und Vernetzung von Faktenwissen.
- b. Sachliche und sprachliche Angemessenheit der Beiträge.
- c. Initiative und Problemlösung.
- d. Kommunikative Fähigkeit.
- e. Reflexionsniveau der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte mittels geeigneter auszuwählender Diagnoseinstrumente, z.B. Selbstevaluationsbögen/Feedback.
- f. Umgang mit und Weiterführung von anderen Schülerbeiträgen und ggf. deren Korrektur.
- g. Sachangemessenheit sowie methodische Vielfalt und Richtigkeit bei Ergebnispräsentationen.

## **Kriterien für mündliche Noten im Fach Geschichte in der Oberstufe**

### **15-13 Punkte (Sehr gut)**

Unterrichtsbeteiligung: durchgängige motivierte Mitarbeit; vielseitig interessiert; sucht und fördert das Gespräch.

Qualität der Beiträge: Weiterführende komplexe Beiträge (Transfer und Abstraktion zu anderen historischen Sachverhalten und Themen), Bezug nehmend und suchend, dabei auch in hohem Maße diskursfähig (Beiträge anderer SuS werden aufgenommen, weiterentwickelt und kritische betrachtet, ohne andere abzuwerten); hohe allgemeine historische Sachkompetenz u. eigenständige Informiertheit über den Unterrichtsstoff hinaus, klar durchdacht und strukturiert; durchgängig selbständige korrekte Verwendung von Fachterminologie und treffende Einbettung in den Kontext, sowie durchgängige sprachliche Angemessenheit allgemein.

Verständnis: müheloses Erkennen von Zusammenhängen.

Umfassende Methodenkompetenz, sehr sicherer Umgang auch in der vergleichenden Auswertung verschiedenartiger Quellen.

### **12-10 Punkte (Gut)**

Unterrichtsbeteiligung: regelmäßige, verlässliche Mitarbeit; interessiert.

Qualität der Beiträge: meist durchdacht; Bezug nehmend; meistens weiterführend; überwiegend sachkundig; meist fähig zur Abstraktion, gedankliche Leistungen in größeren Zusammenhängen; strukturiert; Diskursfähigkeit: Beiträge anderer SuS werden aufgenommen und kommentiert; hohe allgemeine historische Sachkompetenz; häufige selbständige korrekte Verwendung von Fachterminologie, weit gehend angemessene Einbettung in den Kontext, im Wesentlichen allgemeine sprachliche Angemessenheit.

Verständnis: Im Allgemeinen Erkennen von Zusammenhängen und inneren Strukturen.

Gute Methodenkompetenz, meist sicherer Umgang auch in der vergleichenden Auswertung verschiedenartiger Quellen.

### **9-7 Punkte (befriedigend)**

Unterrichtsbeteiligung: interessiert, äußert sich bisweilen auch aus eigenem Antrieb (mehrmals in der Stunde).

Qualität der Beiträge: Reproduktion von bisher Erarbeitetem; begründete Meinungen hinsichtlich des Unterrichtsthemas; meist strukturiert; zuweilen weiterführend; Diskursfähigkeit: in der Lage, Beiträge anderer SuS zu verstehen und sich darauf zu beziehen; voll angemessene historische Sachkompetenz zum aktuellen Thema und gelegentlich hilfreiche allgemeine historische Sachkompetenz; gelegentliche

selbständige korrekte Verwendung von Fachterminologie mit angemessener Einbettung in den Kontext, durchgängig angemessene Fachterminologie auf konkrete Nachfrage.

Verständnis: gelegentlich werden Zusammenhänge nicht erkannt oder ihre selbständige Analyse gelingt nicht immer.

Noch jahrgangsadäquate Methodenkompetenz; sicherer Umgang auch in der vergleichenden Auswertung gleichartiger Quellen, gelegentliche Schwächen in der Auswertung verschiedenartiger Quellen zum gleichen Sachverhalt.

#### **6-4 Punkte (ausreichend)**

Unterrichtsbeteiligung: interessiert, vereinzelte Beteiligung; kann auf Nachfrage meist reagieren; mind. 1 freiwilliger Beitrag pro Sitzung, gelegentliche Neigung zu Kurzantworten.

Qualität der Beiträge: Nur Reproduktion, meist zum Thema; selten weiterführend; im Übrigen zutreffende Bemerkungen ohne Fachterminologie, Diskursfähigkeit: selten eigenständige Reaktion auf Beiträge anderer SuS, kann mit Hilfe auf vorausgegangene Beiträge aber sicher reagieren; z.T. deutlich erkennbare Schwächen in der Strukturierung von Antworten; nicht immer angemessene historische Sachkompetenz zum aktuellen Thema und selten hilfreiche allgemeine historische Sachkompetenz; selten selbständige korrekte Verwendung von Fachterminologie mit angemessener Einbettung in den Kontext, zumindest aber inhaltlich angemessene Umschreibungen; meist angemessene Fachterminologie auf konkrete Nachfrage.

Verständnis: Schwierigkeiten bei der Analyse; das Einordnen von Sachverhalten nach bestimmten Kriterien gelingt aber mit Hilfestellungen.

Teils Schwächen bei der Methodenkompetenz, sowohl in der Auswertung verschiedenartiger Quellen zum gleichen Sachverhalt als auch jener gleichartiger Quellen.

#### **3-1 Punkte (mangelhaft)**

Unterrichtsbeteiligung: trotz Nachfragens nur selten Mitarbeit; kaum interessiert.

Qualität der Beiträge: zusammenhangslos, selten zum Thema, nicht weiterführend und fehlendes Abstraktionsvermögen, deutliche Schwächen in der historischen Sachkenntnis; Diskursfähigkeit: Beiträge stehen nicht im inhaltlichen Zusammenhang, Benutzung von Fachterminologie oder adäquaten Umschreibungen

fehlt weit gehend, deutliche Mängel auch auf Nachfrage; allgemeine sprachliche Mängel behindern die Vermittlung von Informationen.

Verständnis: Die Wahrnehmung ist nur vordergründig; innere Strukturen bzw. zentrale Sachverhalte werden unzureichend oder gar nicht erkannt.

Deutliche Schwächen im Bereich der Methodenkompetenz, sowohl in der Auswertung verschiedenartiger Quellen zum gleichen Sachverhalt als auch jener gleichartiger Quellen.

### **0 Punkte (ungenügend)**

Unterrichtsbeteiligung: keine Mitarbeit, auch nicht bei Nachfragen; ggf. Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit der Gruppe durch affektives, unkontrolliertes Verhalten; häufige innere und/oder körperliche Abwesenheit.

Qualität der Beiträge: Keine Sachkompetenz hinsichtlich des Unterrichtsthemas, ggf. Aussagen nicht zum Thema; kein Versuch zu Abstraktionen; grundsätzliche Unkenntnis in allgemeinen Inhaltsfragen; keine Fähigkeit zum Diskurs oder gar diskussionslähmend.

Verständnis: Auch Vordergründiges wird nicht erkannt.

Keine ausgeprägte Methodenkompetenz.

## Kriterien für die Bewertung von Facharbeiten

**Titel der Facharbeit:** *TITEL*

	max.	
<b>A. Inhalt: 65 Punkte</b>		
<b>Einleitung</b> mit <b>Formulierung eines Themas</b> , einer problemorientierten Fragestellung, einer Hypothese, die als roter Faden durch die Arbeit dient	5	
Planung und/oder Reflexion der methodischen Vorgehensweise unter Berücksichtigung möglicher Grenzen	2	
<b>Hauptteil</b> mit <b>Entfaltung des Themas</b> in den drei Anforderungsbereichen Reproduktion (Anforderungsbereich I), Reorganisation (II), Problemlösung (III)		
I: Wiedergabe von historischen Sachverhalten: sachlich richtig	14	
II: Reorganisation: Selbständigkeit in der Materialbearbeitung und Darstellung, d. h. erkennbare Orientierung der Darstellung an den Anforderungen der eigenen Fragestellung (und nicht nur eine unreflektierte Paraphrase oder Darstellung ohne erkennbare Auswahlprinzipien); Erklärung, Deutung, Interpretation (und nicht nur Paraphrase oder Referat) der verwendeten Quellen oder Literatur; dabei Beherrschung fachspezifischer Methoden; materialabhängige Interpretationsverfahren	18	
III: Problemlösung: selbständige Begründungen, Folgerungen, Deutungen, Bewertungen zur Beantwortung der Problem- oder Fragestellung (im Rahmen der Untersuchung oder in einem Ergebniskapitel, Schlusswort o. ä.)	14	
<b>Schlusswort</b> mit Formulierung eines Ergebnisses in Bezug auf Fragestellung	4	
sach- und aussageangemessener Einsatz von Quellen und Literatur im Rahmen dessen, was einem Schüler / einer Schülerin der Jgst. 12 möglich und zumutbar ist	8	
<b>Summe</b>	<b>65</b>	
<b>B. Arbeitsprozess und formale Gestaltung: 15 Punkte</b>		
Nachweis der Quellen- und Literaturnutzung: Nachweis aller direkt oder indirekt verwendeten Quellen und Literatur mit genauer Fundstelle in strukturierter Art und Weise; korrektes Literaturverzeichnis	6	
Einhaltung der Vorgaben zur formalen Gestaltung: Ränder, Schriftgröße etc.; äußere Form	4	
Selbständigkeit bei der Themenfindung und -eingrenzung, bei der Gliederung und im Arbeitsprozess; reflektiertes Einholen von Hilfe	5	
<b>Summe</b>	<b>15</b>	
<b>C. Sprache: 20 Punkte</b>		
sprachliche Richtigkeit: Rechtschreibung, Grammatik, Syntax, Zeichensetzung unter Anwendung eines strengen Maßstabs [bei gehäuften Verstößen erfolgt zusätzlich eine Abwertung um bis zu zwei Notenpunkte]	5	
Ausdruck: idiomatisch richtig, präzise u. differenziert, unter Beachtung der korrekten Fachsprache	6	
Gliederung der Facharbeit und Strukturierung des Textes schlüssig, stringent sowie gedanklich klar; Herstellung korrekter logischer Verknüpfungen	6	
Unterscheidung von beschreibenden, deutenden, wertenden Aussagen, von Fremd- und Eigenaussagen (indirekte Rede, Modus!)	3	
<b>Summe</b>	<b>20</b>	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100</b>	

100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0
1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung zu den Klausuren erfolgt in Verbindung mit den zugrunde liegenden Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die Sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf in Absprache mit dem/der betroffenen Schüler/in Entwicklungsaufgaben in Förderplänen konkret beschrieben.